

Schweizerischer Fischerei-Verband

Schweizer Jungfischermeisterschaft vom 29.8.2026, in Bremgarten AG

Schweizer Jungfischermeisterschaft: Starker Nachwuchs und ein hervorragend organisierter Anlass



Am Posten «Fischer schaffen Lebensraum» mussten die Kinder und Jugendlichen ihr praktisches und theoretisches Wissen zu Gewässerrevitalisierungen unter Beweis stellen. Bild: SFV, Stefan Wenger

Die Schweizerische Jungfischermeisterschaft in Bremgarten zeigte eindrücklich, wie viel Wissen, Geschick und Begeisterung im Fischernachwuchs steckt. Der alle zwei Jahre in einem anderen Kanton ausgetragene Anlass wurde 2026 vom Aargauischen Fischereiverband hervorragend organisiert und durchgeführt. Auf dem Podest standen Jungfischer aus Vereinen der Kantonalverbände Aargau, Luzern, Bern und Solothurn.

Nicht der grösste Fang entschied über Sieg oder Niederlage. Gefragt waren vielmehr jene Fähigkeiten, die eine verantwortungsvolle Fischerei ausmachen: Artenkenntnis, Wissen über Gewässer und Naturschutz, sicherer Umgang mit dem Fischereigerät sowie Konzentration und Präzision.

Insgesamt traten 22 Teams aus verschiedenen Regionen der Schweiz zum Gruppenwettkampf an. Die Meisterschaft wurde in zwei Altersklassen ausgetragen: In der Kategorie A starteten Jugendliche von 16 bis 19 Jahren, in der Kategorie B Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren.

Wissen, Praxis und sportliches Geschick

An verschiedenen Posten mussten die Teams ihr Können in drei Bereichen unter Beweis stellen: Wissen, Praxis und Sport.

In der Theorie waren Kenntnisse über Fische, Gewässer, ökologische Zusammenhänge und Naturschutz gefragt. Bei den praktischen Aufgaben ging es um Gerätekunde und den

sicheren Umgang mit Fischereimaterial. Beim Zielwerfen entschieden Technik, Konzentration und Präzision.

Die Jungfischermeisterschaft vermittelt damit ein umfassendes Verständnis der Fischerei. Fischen bedeutet weit mehr, als eine Rute auszuwerfen. Wer fischt, muss Fischarten kennen, Lebensräume verstehen, gesetzliche Vorgaben beachten und verantwortungsvoll mit Fisch und Gewässer umgehen.

Aargau, Luzern, Bern und Solothurn auf dem Podest

In der Kategorie A ging der Schweizer Meistertitel an die Pachtvereinigung Stausee Wettingen aus dem Aargauischen Fischereiverband AFV. Zwei Teams des Fischervereins Sempachersee aus dem Fischereiverband Kanton Luzern erreichten punktgleich den zweiten Rang.



Das Sieger Team der Kategorie A. Bild: AFV, Christian Gruenhut

In der Kategorie B sicherte sich der Seeländische Sportfischerverein Biel aus dem Bernisch Kantonalen Fischerei-Verband BKFV den Schweizer Meistertitel. Rang zwei ging an die Fischerzunft Laufenburg aus dem Aargauischen Fischereiverband AFV, Rang drei an den Fischereiverein Wolfwil aus dem Solothurner Kantonalen Fischereiverband.



Das Sieger Team der Kategorie B. Bild: AFV, Christian Gruenhut

Damit waren auf den Podestplätzen Vereine aus den Kantonalverbänden Aargau, Luzern, Bern und Solothurn vertreten. Die Resultate zeigen zugleich, wie breit die Nachwuchsarbeit in der Schweizer Fischerei verankert ist.

Vom Jungfischer zum Jugendweltmeister

Für einen besonderen Moment sorgte die Ehrung von Sandro Müller. Noch vor zwei Jahren gehörte er selbst zu einem der Siegerteams der Schweizerischen Jungfischermeisterschaft. Im Sommer 2026 feierte er nun auch auf internationaler Ebene einen herausragenden Erfolg: In Bulgarien holte Müller den Jugendweltmeistertitel im Castingsport in der Disziplin «Spinning Accuracy Skish».

Beim Castingsport steht nicht der Fischfang, sondern die möglichst präzise und technisch perfekte Beherrschung des Angelgeräts im Zentrum. In verschiedenen Disziplinen messen sich die Athletinnen und Athleten im Ziel- und Weitwurf. Beim «Spinning Accuracy Skish» gilt es, ein Wurfgewicht mit der Angelrute aus unterschiedlichen Positionen möglichst präzise auf vorgegebene Ziele zu platzieren.

Die Entwicklung von Sandro Müller vom erfolgreichen Teilnehmer der Jungfischermeisterschaft zum amtierenden Jugendweltmeister zeigt eindrücklich, welches Können und sportliche Potenzial im Schweizer Fischernachwuchs steckt.

Der Aargau und Bremgarten als hervorragende Gastgeber

Die Schweizerische Jungfischermeisterschaft wird alle zwei Jahre in einem anderen Kanton ausgetragen. 2026 lag die Verantwortung für Organisation und Durchführung beim Aargauischen Fischereiverband AFV. Tatkräftig unterstützt wurde er vor Ort vom Sportfischerverein Bremgarten an der Reuss, der mit seiner lokalen Verankerung wesentlich zum Gelingen des Anlasses beitrug.

Das Organisationskomitee und die zahlreichen Helferinnen und Helfer sorgten in Bremgarten für einen ausgezeichnet vorbereiteten und reibungslos durchgeführten Anlass. Von den Wettkampfposten über die Betreuung der Teams bis zur Auswertung und Verpflegung griffen die verschiedenen Bereiche hervorragend ineinander.

Möglich wurde dies durch eine sorgfältige Vorbereitung und den grossen Einsatz vieler Freiwilliger. Sie schufen für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgezeichnete Rahmenbedingungen für einen fairen, attraktiven und würdigen nationalen Wettbewerb.

Der Aargauische Fischereiverband setzte mit der diesjährigen Austragung organisatorisch hohe Massstäbe. Ein besonderer Dank gilt deshalb dem Organisationskomitee, dem Sportfischerverein Bremgarten an der Reuss sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg des Anlasses beigetragen haben.

Dass die Meisterschaft alle zwei Jahre in einem anderen Kanton stattfindet, ist ein wichtiger Teil ihres Konzepts. Der nationale Anlass kommt damit regelmässig in eine andere Region und macht sichtbar, wie breit die Nachwuchsförderung von den Kantonalverbänden und den lokalen Fischereivereinen getragen wird.

Fischen boomt – gerade bei den Jungen

Fischen erfreut sich in der Schweiz grosser Beliebtheit – und besonders erfreulich ist das wachsende Interesse bei Kindern und Jugendlichen. Das zeigt sich in den Jungfischerangeboten der Vereine ebenso wie bei der Ausbildung: In den vergangenen sechs Jahren haben jährlich zwischen 10'000 und 12'000 Personen den Sachkundenachweis Fischerei, kurz SaNa, absolviert.

Für die Schweizer Fischerei ist dieser Boom eine grosse Chance. Fischerinnen und Fischer sind Naturnutzer, zugleich aber auch wichtige Naturschützer an unseren Gewässern. Sie kennen die Gewässer aus nächster Nähe, beobachten Veränderungen und engagieren sich vielerorts für intakte Lebensräume und eine vielfältige Fischfauna. Genau dieses Verständnis wird in den Vereinen an die nächste Generation weitergegeben.

Die Jungfischermeisterschaft in Bremgarten machte sichtbar, wie viel Begeisterung, Können und Verantwortungsbewusstsein im Schweizer Fischernachwuchs steckt. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus der Schweizer Fischereibranche durften sich die Teilnehmenden zum Abschluss zudem über attraktive Preise freuen.

Text: Alexander Roschi, Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Rückfrage Medien

- Alexander Roschi, Kommunikation SFV, 079 773 40 59, alexander.roschi@sfv-fsp.ch
-

Schweizerischer Fischerei-Verband
Fédération Suisse de Pêche
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

